

Special | US-Wahl

Südafrika: Wirtschaftsimpulse mit Grenzen nach Biden-Sieg

Eine vertiefte Kooperation zwischen Südafrika und den USA ist mit einer Präsidentschaft Bidens vorprogrammiert. Nicht zu erwarten ist aber eine schnelle wirtschaftliche Dividende.

11.11.2020

Von Fausi Najjar | Johannesburg

Joe Biden tritt schon allein als ehemaliger Vizepräsident des ersten schwarzen US-Präsidenten Barack Obama als Kontrastprogramm zu Amtsinhaber Donald Trump auf. Mit Ausdrücken wie "shithole countries" und Drohungen, Entwicklungshilfegelder zu kürzen, hat Trump die Afrikaner tief gekränkt. Da hilft es nicht, dass US-Programme in Afrika fortgesetzt wurden und US-Unternehmen mit Unterstützung ihrer Regierung kräftig in dem Kontinent investiert haben.

Gegenüber dem "America First" setzt Biden auf eine freundlichere Handelspolitik. Mit einer berechenbareren Außenpolitik wird das Vertrauen von Investoren in Südafrika gestärkt. Dennoch werden Handel und Investitionen angesichts einer starken Rezession der südafrikanischen Wirtschaft nur zögerlich anspringen. Fraglich ist, ob angesichts des starken Abschneidens der Republikaner im US-Kongress und Senat eine Handelspolitik, die Südafrika stärker einbezieht, so schnell umgesetzt wird.

Durch die Klimapolitik Bidens und Investitionen in emissionsärmere Technologien könnte der Abbau dazu benötigter Mineralien wie Kupfer, Nickel und Platin profitieren. Weiter unter Druck wird der stark kohlebasierte Energie- und Chemiesektor geraten; dies zugunsten der erneuerbaren Energien und der jeweiligen Industrien. Schließlich wird Südafrika nur von einem Biden-Effekt gänzlich profitieren, wenn die längst fälligen Reformen vor allem im Staatssektor angesprochen werden. Den Umbau ihrer Wirtschaft müssen aber die Südafrikaner größtenteils selbst stemmen.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Die US-Wahl und ihre Folgen für Afrika](#)

Mehr zu:

Südafrika
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Edith Mosebach

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 288 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.